

Vision

EGEE II setzt die Arbeit von EGEE fort. EGEE war als erste Zweijahresphase eines Vierjahresprogramms geplant, um eine Grid- Infrastruktur in Produktionsqualität für die europäische Forschungslandschaft und darüber hinaus anzubieten. Wissenschaftler in Hochschulen und Industrie profitieren bereits jetzt von der EGEE e-Infrastruktur, die viele Anwendungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen gleichzeitig und rund um die Uhr unterstützt. Sie ermöglicht die Nutzung eines gemeinsamen Ressourcenpools, unabhängig von deren geografischer Lage und bietet so Zugang zu bedeutenden Speicher-, Rechner- und Netzwerkeinrichtungen.

Das EGEE II Projekt wird diese Infrastruktur signifikant erweitern und konsolidieren. Es bindet nationale, regionale und thematische Grid-Initiativen ein und arbeitet mit anderen Grids auf der ganzen Welt zusammen. Die aus der weltweiten Infrastruktur resultierende hohe Kapazität übersteigt bei weitem die Kapazitäten von lokalen Clustern und individuellen Rechenzentren. So entsteht ein einziges Tool für gemeinschaftliche rechenintensive Wissenschaft („e-Science“).

Bisher nutzen verschiedene größere und kleinere Communities die EGEE-Infrastruktur für ihre tägliche Arbeit. Die aktuell laufenden Anwendungen kommen aus den Bereichen Hochenergie-Physik, Biowissenschaften, Geowissenschaften (einschließlich der industriellen Anwendung EGEODE), Astrophysik und computergestützte Chemie. EGEE II wird das Portfolio der unterstützten Anwendungen um die Fusionsforschung und andere Disziplinen erweitern.

Projektrahmen

Das EGEE II Konsortium besteht aus mehr als 91 Partnern in 32 Ländern, zusammengefasst zu 13 Förderationen. Sie repräsentieren nahezu alle wichtigen und nationalen Grid-Initiativen in Europa, wie auch Projekte aus den USA und Asien. Einige ähnliche Projekte, die Anträge in FP6 gestellt haben, werden die Infrastruktur um die Mittelmeerregion, die Baltischen Staaten, Lateinamerika und China erweitern. Zusammen mit anderen verwandten Projekten, die aus EGEE und EGEE II entstehen oder diesen angeschlossen sind zeigt dies, wie fruchtbar sich das Projekt weltweit erwiesen hat. Mit dem erweiterten Konsortium begeisterter Teilnehmer und der großen Zahl der angeschlossenen Projekte ist es EGEE II möglich, seine Infrastruktur weiterhin zu einer überall verfügbaren, globalen Plattform für e-Science zu entwickeln.

Projekt-Aktivitäten

EGEE II besteht aus Netzwerk-, Service- und gemeinsamen Forschungsaktivitäten. Da die Grid-Technologie inzwischen besser ausgereift ist, wird der Budgetanteil für Service- und Netzwerkaktivitäten ausgebaut, während die Finanzierung für die gemeinsame Forschung reduziert wird. Das erlaubt dem Projekt individuell auf neue Länder, Anwendungen und neue Nutzer der Infrastruktur einzugehen. Die Bemühungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Training und Anwenderunterstützung können so ebenfalls verbessert werden. Aktivitäten im Bereich der Software Entwicklung werden reduziert, da das Projekt stattdessen einen Teil der benötigten Software von anderen Projekten und Quellen integrieren kann.

Stand: 13/09/2007



Partnerländer des EGEE-II Projekts

Netzwerk-Aktivitäten

Die Netzwerk-Aktivitäten umfassen NA1 (Projektmanagement); NA2 (Informationsvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation / Dissemination, Outreach and Communication); NA3 (Anwenderschulung und -einführung / User Training and Induction); NA4 (Suche nach und Unterstützung von Anwendungen / Application Identification and Support); und NA5 (Grundsatzfragen und Internationale Zusammenarbeit / Policy and International Cooperation).

Service-Aktivitäten

Die Service-Aktivitäten bestehen aus SA1 (Grid-Betrieb, Support und Management / European Grid Operation, Support and Management) und SA2 (Netzwerk-Support / Networking Support). Eine neue Arbeitsgruppe SA3 (Integration, Test und Zertifizierung / Integration, Testing and Certification) wird Software-Elemente aus einer Vielzahl von Quellen kombinieren, um integrierte Lösungen für den Einsatz in der Infrastruktur bereit zu stellen.

Gemeinsame Forschungsaktivitäten / Joint Research Activities

JRA1 (Middleware-Entwicklung und Überarbeitung / Middleware Re-Engineering) wird auch weiterhin die gLite Middleware entwickeln und unterstützen. JRA2 (Qualitätssicherung / Quality Assurance) sichert die Qualität innerhalb des Projekts einschließlich der Koordination aller Sicherheitsbestrebungen.

Projekt-Partner

Partner	Land	Partner	Land	Partner	Land	Partner	Land
AGSC	TW	DFN	DE	JINR	RU	TAU	IL
UNIZAR	ES	DKRZ	DE	JKU	AT	TCD	IE
BME	HU	ELETTRA	IT	JSI	SI	TID	ES
CCLRC	UK	ENEA	IT	KFKI-RMKI	HU	TUBITAK-ULAKBIM	TR
CEA	FR	FhG/SCAI	DE	KIAM RAS	RU	UChicago	US
CERN	CH	FOM	NL	KISTI	KR	UCM	ES
CESGA	ES	FZJ	DE	KTH	SE	UCY	CY
CESNET	CZ	FZK	DE	LIP	PT	UEDIN	UK
CGG	FR	GARR	IT	MTA SZTAKI	HU	UH-HIP	FI
CIEMAT	ES	Glasgow	UK	MTW	IT	UiB	NO
CKSC	KR	GRNET	GR	NIIF	HU	UIBK	AT

Stand: 13/09/2007

CNES	FR	GSI	DE	Oxford	UK	UKBH	DK
CNR-ITB	IT	HEALTH-GRID	FR	PIC	ES	ULB	BE
CNRS	FR	ICI	RO	PNPI	RU	UNICAL	IT
CRSA	FR	UW	PO	PSNC	PO	UNILE	IT
CS SI	FR	IHEP	RU	RED.ES	ES	UNIMAN	UK
CSC	FI	IISAS	SK	RENCI	US	UNINA	IT
ETHZ (CSCS)	CH	IMPB RAS	RU	RRC KI	RU	UWisc-Madison	US
CSIC	ES	Imperial	UK	RUG	NL	UPV	ES
CYFRONET	PO	INFN	IT	SARA	NL	USC	US
DANTE	UK	IPB	YU	SINP MSU	RU	UvA	NL
DATAMAT	IT	IPP-BAS	BUL	SRCE	HR	VR	SE
DESY	DE	ITEP	RU	SWITCH	CH		

Stand: 13/09/2007